

Jubilate

Singen und Beten in der katholischen Kirche

Finale Auswahl der Lieder:

Regionale Workshops

Es geht zügig weiter mit der (Aus-) Wahl von Liedern für das neue Format von Jubilate. Jetzt sind alle gefragt... (ca).

Von Valérie Halter

Verschiedene Kommissionen haben zwischenzeitlich ihre Jubilate-Arbeit aufgenommen. So durchforstete die Redaktion Hymnologie das KG 1998 mittels Punktevergebung (*Musik & Liturgie* berichtete darüber).

Nun laden verschiedene Verbände und Institutionen in einem weiteren Schritt Gottesdienstfeiernde, Sängerinnen und Sänger von Chören und Verbänden sowie weitere Interessierte dazu ein, an regionalen Workshops mitzureden. Sie alle sind erfahrene KG-Anwenderinnen und damit wichtige Experten für die finale Auswahl der Lieder der neuen Gesangs-Produkte.

Teilnahme – Reservieren Sie sich Ihren Wunsch-Termin

Zwischen Ende August und November 2024 werden Workshops an verschiedenen Orten in der Schweiz stattfinden. Wir laden Sie alle herzlich zur Teilnahme an einem dieser Austauschtreffen ein – Ihr Feedback ist uns wichtig und wird in die Gesamtevaluation einfließen:

- Mittwoch, 21. August, 9.15–16.15 Uhr, Olten, Römerstrasse 7
Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
- Samstag, 31. August, 9.00–12.00 Uhr, Jona, Kath. Kirchgemeindehaus
KMV Bistum St. Gallen
- Samstag, 14. September, 8.30–12.00 Uhr, Niederuzwil,

Kath. Pfarreizentrum
KMV Toggenburg und KMV Region Wil

- Samstag, 14. September, 9.30–16.00 Uhr, Visp, Singsaal Schulhaus Baumgärten
Oberwalliser Chor- und Cäcilienverband OCV
- Samstag, 21. September, Zeitfenster noch offen, Baden
KMV Bistum Basel

- Samstag, 19. Oktober 2024, 13.30–16.30, Stans, Pfarreiheim
KMV Nidwalden
- Mittwoch, 20. November, 13.30–16.30 Uhr, Freiburg
Fachstelle Kirchenmusik Bistumsregion Deutschfreiburg
- Samstag, 23. November, 14.00–17.00 Uhr, Kath. Pfarrsaal Kappel
KMV Olten-Gösgen



Welche Liedtitel stehen bald auf dem Notenpult unserer Orgeln?

Ungefährer Workshop-Ablauf

Jeder Workshop wird von Kirchenmusikerinnen oder -musikern einer Fachstelle oder eines Kirchenmusikverbandes angeleitet. Die Workshop-Austragenden werden von den Jubilate-Verantwortlichen auf die Durchführung vorbereitet. In den drei- und sechsstündigen Workshops wird eine vorselektierte Auswahl an Liedern zur Diskussion gestellt, die sich zum jetzigen Zeitpunkt «im Mittelfeld» der Bewertungen des Redaktionsteams befinden. Im Weiteren wird von den Workshop-Teilnehmenden ein Stimmungsbild zu einigen neukomponierten Liedern abgeholt.

In einem ersten Teil werden Sie bestehende KG-Lieder gemeinsam im Plenum singen und diese anschliessend in kleineren Gruppen besprechen und evaluieren. Die Punktevergabe basiert jeweils auf Ihren pastoralen Erfahrungen und Ihrem persönlichen Bezug zu den Liedern. Im zweiten Teil werden Sie auch neue Kompositionen kennenlernen und diese nach einem kurzen Austausch bewerten. Gerne dürfen Sie auch Ihre ganz persönliche Sammlung an KG-Lieblingsliedern im Vorfeld auflisten und zum Workshop mitbringen.

Ich kann an keinem der obigen Workshop-Termine teilnehmen...

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an einem der obigen Workshop-Termine teilzunehmen, bieten wir im Herbst zusätzlich eine anonyme Online-Umfrage an. Weitere Informationen dazu folgen in den weiteren Ausgaben von *Musik & Liturgie* oder auch auf der Jubilate Website (www.jubilate.ch).

Kurzstatements von Workshop-Durchführenden – zwei Einblicke

Johannes Diederer; Vorstand *Oberwalliser Chor- und Cäcilienverband OCV*: JD

Eric Maier; Regionalkirchenmusiker des *KMV Bistum Basel*: EM

Warum bieten Sie einen Workshop zur KG-Evaluation an?

JD: Die Erstellung und Einführung eines neuen Mediums für den liturgischen Gesang ist eine grosse Herausforderung. Wer etwas bewegen und verändern will, muss anpacken. Daher lag es nahe, einen Workshop im Bistum Sitten anzubieten, um mitzuhelfen, die Evaluation breit abstützen zu können.

EM: Wir bieten in unserem Pastoralraum Aargauer Limmattal diesen Workshop an, weil wir der Meinung sind, dass die Kirchengemeinde es schätzt, in diesen Prozess mit eingebunden zu werden.

Was erhoffen Sie sich von dieser Workshop-Durchführung?

JD: Wenn ein Medium von den Menschen benutzt werden soll, die sich im kirchlichen Rahmen bewegen und die bisher das KG mit Zufriedenheit benutzt haben, ist es wichtig, sie am Prozess der Umstellung zu beteiligen. Der Workshop kann dazu beitragen, Ängste abzubauen, die vor etwas Neuem entstehen können.

EM: Wir hoffen auf eine angeregte Diskussion aller Beteiligten, um herauszufinden, wie das bisherige Gesangsbuch gesehen wird, wo die Stärken und wo ganz klare Schwächen vorhanden sind.

Welche Chancen sehen Sie im Workshop?

JD: Je mehr Menschen aus allen Bereichen der Kirche, von Kirchenmusikerinnen und Liturgen über Chorsängerinnen zu Gemeindemitgliedern sich Gedanken über die Gestaltung des Repertoires ihres Gesangsmediums machen, desto grösser ist die aktive Teilhabe. Desto grösser, wenn es dann soweit ist, hoffentlich die Akzeptanz.

EM: Ich sehe darin die Chance, ein umfangreiches Meinungsbild zu erhalten und über die Bedeutung der Kirchenmusik sprechen zu können.

Was bedeutet es Ihnen, dass neue Kirchengesangsmedien entstehen sollen?

JD: Die Entstehung von etwas Neuem symbolisiert Bewegung. Und Bewegung zeugt von Leben. Neuem Leben, das wir meiner Meinung nach in der Kirche dringend brauchen.

EM: Ich sehe darin vor allem Chancen für spezielle Gottesdienstformen, zum Beispiel für Gottesdienste mit Jugendlichen.

Für welche Personen ist dieser Workshop gedacht?

JD: Der Workshop im Wallis richtet sich an alle Menschen, die sich durch den Besuch oder die aktive Mitgestaltung von Gottesdiensten in der Kirche engagieren. Aber auch an diejenigen, die skeptisch sind und deren Kontakt zur Liturgie vielleicht nur über die Musik besteht.

EM: Meiner Meinung nach richtet sich dieser Workshop an alle Interessierten in der Region.

Valérie Halter

ist Kirchenmusikerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Musikforschung an der Musikhochschule HSLU und der PH Luzern.